



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 222-2025
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion:
Geschäftsnummer: 2025.GRPARL.488

Eingereicht am: 03.09.2025

Fraktionsvorstoss: Nein
Vorstoss Ratsorgan: Nein
Eingereicht von: Hess (Nidau, FDP) (Sprecher/in)
Flück (Interlaken, FDP)
Arn (Muri b. Bern, FDP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Bau- und Verkehrsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Auswahl**

RBS-Linie weiterbauen und Inselareal zukunftsfähig erschliessen

Der Regierungsrat wird beauftragt,

- zusammen mit dem Bund die erforderlichen Planungs- und Ausführungsarbeiten an die Hand zu nehmen, damit die Weiterführung der RBS-Linie ab dem neuen Tiefbahnhof bis zum Inselareal rasch möglichst realisiert werden kann;
- dem Grossen Rat jeweils im Rahmen der vierjährigen Angebotsbeschlüsse über den Stand der Arbeiten Bericht zu erstatten.

Begründung:

Mit dem neuen RBS-Bahnhof Bern entsteht ein leistungsfähiger Verkehrsknoten für die Region Bern. Die Kavernen sind ausgebrochen und stehen bereit. Ebenfalls gebaut sind die Tunnelfahrten für die spätere Weiterführung der RBS in Richtung Südwesten.

Das Inselareal entwickelt sich mit tausenden Arbeitsplätzen, Studentinnen und Studenten, Patientinnen und Patienten sowie zahlreichen Besucherinnen und Besuchern zu einem bedeutenden Medizinal-, Bildungs- und Wirtschaftsstandort des Kantons Bern, der weit über die Region und den Kanton hinaus bekannt ist.

Die heutige Verkehrsanbindung stösst deshalb an ihre Grenzen, Strassen und Busverbindungen können im dichten Stadtraum nicht beliebig ausgebaut werden. Die Weiterführung der RBS-Linie ins Inselareal ist eine effiziente und zukunftsfähige Lösung: Sie verlagert den Verkehr in den Untergrund, entlastet die Verkehrsräume an der Oberfläche und stärkt die Attraktivität des Standorts.

Der Kanton Bern und die Regionalkonferenz Bern-Mittelland haben 2021 eine Zweckmässigkeitsbeurteilung (ZMB) zur Erschliessung des Inselareals erarbeitet. Die Studie empfiehlt als kurz- bis mittelfristige Massnahme, die Erschliessung mit Bussen auszubauen. Der Ausbau des langfristigen Angebots ist noch unklar. Geprüft werden Tramlösungen, diese benötigen jedoch ebenfalls Strassenraum und stossen auf gemischte Akzeptanz, weisen lange Planungsverfahren und eine unsichere Finanzierung auf (siehe Tram Bern-West und Tram Ostermundigen). Auch ist mit einer Einsprachenflut zu rechnen.

Mit der Weiterführung der RBS-Linie zum Inselareal liegt die Lösung auf der Hand.

Weil die Planung von öV-Infrastrukturen aufwändig und langwierig ist, müssen die entsprechenden Arbeiten nun sofort aufgenommen werden. Dabei soll die Zusammenarbeit mit dem Bund gesucht werden, da dieser Plangenehmigungsbehörde ist und z. B. via Agglomerationsprogramme auch Mitfinanzierer sein könnte.

Verteiler

– Grosser Rat